

Erstklässler sind bald wieder unterwegs

Verkehrswacht und Stadt mahnen: Auch die Eltern sind als Vorbilder in der Pflicht

don. Immer wieder gleich und doch immer wieder neu: Der Schulbeginn konfrontiert Erstklässler mit dem öffentlichen Straßenverkehr. Grund für die Verkehrswacht, ihr Konzept für mehr Sicherheit vorzustellen und sich bei allen Kooperationspartnern zu bedanken.

Neben finanzieller Unterstützung durch Sparkasse und Volksbank sind Pforzheim und die Enzkreisgemeinden sowie Mühlacker dabei, aber auch die Polizei und das öffentliche Amt, wenn es darum geht, den Schulweg sicherer zu machen. Während im ersten Halbjahr im Enzkreis die Zahlen der verletzten Kinder, als Fußgänger oder Mitfahrer, weiter zurückging, stiegen sie in Pforzheim leicht an und liegen damit im landesweiten Trend. Schuld daran sei oft Unachtsamkeit am Steuer, weil Fahrer sich mit Handy und Smartphone beschäftigen, statt auf den Verkehr zu achten, oder versäumen, ihre Kinder mit Kindersitz und Gurt gut im Auto zu sichern, klagt Rüdiger Schroth vom Verkehrskommissariat Pforzheim.

Weil jüngere Kinder Geschwindigkeit und Abstand noch nicht einschätzen können, sei es wichtig, dass sie sich an Regeln halten. Hier stünden die Erwachsenen in der Pflicht, ihr Verhalten sei Vorbild, an dem sich die Kleinen orientieren. Sehen Kinder Erwachsene ständig die Verkehrsregeln brechen, wie



VORSICHT SCHULKINDER: Oliver Müller, Rüdiger Schroth, Elke Heilig, Jan Hansen, Daniela Vogel, Sozialbürgermeister Frank Fillbrunn, Bernhard Fuchs, Wolfgang Raff und Wolfgang Schick (von links) stellen die Aktion „Sicherer Schulweg“ vor. Im Vordergrund freuen sich drei künftige Erstklässler über „Blinkies“ zur Einschulung.
Foto: Ehmann

zum Beispiel bei roten Ampeln über die Straße laufen, werden sie es kaum besser machen. Während der Sommerferien wurde mit vielen Kindergartengruppen der Schulweg geübt. Eine klare Absage erteilen alle Beteiligten dem „Elterntaxi“. Kinder sollen täglich zu Fuß zur Schule gehen, weil die frische Luft den Geist freimache und außerdem mit Klassenkollegen der soziale Umgang ge-

pfligt werde. Wer sein Kind vor der Schule absetze, verhindere das und blockiere gleichzeitig die Straße vor der Schule. Aus diesem Anlass werden demnächst die Kontrollen vor den Schulen verstärkt. Neben verbotenem Halten geht es auch um zu schnelles Fahren, denn seit diesem Jahr gelten vor fast allen Schulen die neuen 30er-Zonen. Auf die besondere Verkehrssituation wird

mit Bannern, ausgegeben von der Verkehrswacht, vor den Schulen hingewiesen. Und damit die kleinen Verkehrsteilnehmer auch im Herbst, bei trübem Wetter, nicht übersehen werden, lässt die Verkehrswacht in Pforzheim und im Enzkreis 2 800 „Blinkies“ zur Einschulung von den Schulen verteilen. Doch vor allem gelte für Autofahrer: Rücksicht nehmen und vorsichtig fahren.